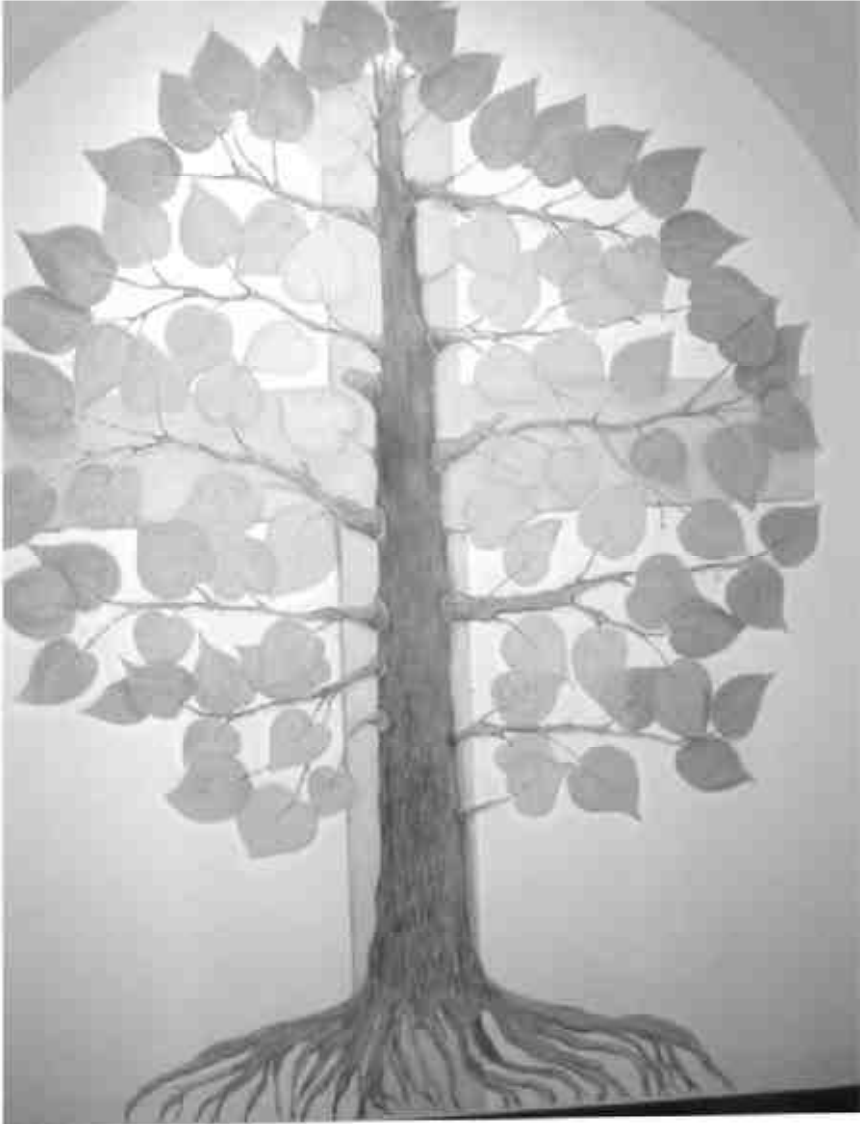


**19/2010**

21. Okt. bis  
07. November

# **Pfarreiblatt**

## **Seelisberg**



**Lebensbaum und Allerheiligen**

# Liturgischer Kalender

---

## Samstag, 23. Oktober

Landeswallfahrt nach  
Einsiedeln (siehe Programm)

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle  
**Stiftjahrzeit** für Dr. Karl  
Zimmermann und Familie,  
Rüti

**Stiftjahrzeit** für Wendelin und  
Veronika Aschwanden-  
Truttmann und Familien,  
Fehren

**Stiftjahrzeit** für Alois und  
Marie Zwysig-Aschwanden  
und Familie, Hagrösli

## Sonntag, 24. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet

**Stiftjahrzeit** für Josefine  
Fischlin-Truttmann und  
Familien, Wald

Kollekte: Missio

11.30 Tauffeier für Micha  
Aschwanden, Steckenmatt-  
str. 14

## Mittwoch, 27. Okt.

09.00 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in Kapelle

## Samstag, 30. Okt.

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle  
**1. Jahresgedächtnis** für  
Lysander Aschwanden,  
Dorfstr. 46b  
**Stiftjahrzeit** für Josefine  
Fischlin-Truttmann und  
Familien, Wald

## Sonntag, 31. Oktober

10.30 Wortgottesfeier mit  
Kommunion mit Klara  
Niederberger

**Stiftjahrzeit** für Dr. Karl  
Zimmermann und Familie,  
Rüti

Kollekte: Priesterseminar Chur

## Montag, 1. November Allerheiligen

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet - Chor

14.00 Totengedenkfeier mit  
Daniel Guillet – Chor –  
Gräbersegnung

Kollekte: Männerchor

## Mittwoch, 03. Nov.

09.00 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in St. Anna-  
kapelle in Volligen

## Samstag, 06. November

19.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet in der Kapelle  
**Gedächtnis** für die Armen  
Seelen

**Stiftjahrzeit** für Adolf und  
Elisa Huser-Ziegler und  
Familie Gruob

**Stiftjahrzeit** für Joh. und Anna  
Zwysig-Zurfluh und Familie,  
Wissig

## Sonntag, 07. November

10.30 Eucharistiefeier mit  
Daniel Guillet  
**Stiftjahrzeit** für Karl Martin  
und Emerentia Aschwanden  
und Bruder Alois

**Stiftjahrzeit** für Geschwister  
Aschwanden, Furli

Kollekte: für die kath.  
Gymnasien im Bistum Chur

## Wichtige Adressen

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Kath. Pfarramt  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat:  
Marcelle Berlinger  
Telefon: 041 820 12 88  
Fax: 041 820 38 91  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero  
Gigenstr. 8, 6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Sakristan Pfarrkirche  
Josef Zwysig  
041 820 19 50  
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB  
Monika Huser  
041 820 24 92

Kirchenratspräsident  
Alfred Zwysig, Volligen14  
041 820 17 84

# Lebensbaum und Allerheiligen

---

Bäume sind Zeichen des Lebens, weil die meisten Baumarten alt werden. Gewisse Arten erreichen bis 5'000 Jahre! Bäume werden oft gross und stark. Dadurch bieten sie Sicherheit und Schutz. Ihr starkes Holz ist vielseitig einsetzbar. Gerade immergrüne Bäume sind Zeichen des Lebens, weil sie das ganze Jahr durch ihr frisches Grün Lebendigkeit ausstrahlen.

Eine Baumart heisst sogar Lebensbaum, die auch unter dem Namen Thuja bekannt ist. Oft sieht man beschnittene Thujahecken. Das sind Zuchtformen, die anders wirken als die wilden, charakteristischen Thujabäume. Als aus Nordamerika stammende Nadelbäume sind sie immergrün und robust. Wegen der hohen Frosthärte geht ihre Verbreitung bis Alaska. Stark verbreitet ist die charakteristische Thuja occidentalis, die über 20 Meter hoch wird. Eindrücklicher ist der Riesen-Lebensbaum, die Thuja gigantea. Das grösste Exemplar ist 67 Meter hoch und hat einen Stammdurchmesser von sechs Metern. Das leichte und dauerhafte Holz wird gerne als Bauholz, für Schindeln und als Klangholz für Gitarren eingesetzt. Die Indianer machten daraus Kanus, Häuser und Totempfähle. Aus der Rinde stellten sie Seile und Netze her.

In verschiedenen Kulturen finden wir den Baum der Erkenntnis, beispielsweise im griechischen Mythos (Baum der Hesperiden), im iranischen Baum Horn oder dem Erleuchtungsbaum Buddhas. Auch in der Bibel hat der Baum eine nicht unwesentliche Bedeutung. Schon am Anfang bei der Schöpfung begegnen uns zwei wichtige Bäume, der Lebensbaum und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Bei Genesis 2,9 heisst es: «Gott, der Herr, liess aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den

Baum der Erkenntnis von Gut und Böse». Durch die Sünde kam der Tod. Dadurch verlor der Lebensbaum an Bedeutung. Darum braucht es einen dritten Baum, den Kreuzesbaum. Aus Liebe zu den Menschen hat Gott uns seinen Sohn geschenkt, der den Kreuzestod auf sich nahm, um uns zu erlösen und neues Leben zu schenken. Im Kreuz ist Leben und Heil. Das Kreuz ist eine Art neuer Lebensbaum. Darum hat Richard Stegemann aus Andelfingen ZH unter Mithilfe von seiner Enkeltochter Valentina Stegemann im neuen Lebensbaum in unserer Taufkapelle das Kreuz gekonnt integriert. Der Baum wirkt frisch, ansprechend, lebendig und einladend. Die äusseren Blätter sind etwas bläulich. Dadurch passt er gut zu den Taufmotiven der blauen Kirchenfenster, die ein eindrückliches Farbenspiel bei sonnigem Wetter bieten. Über den gut gelungenen Lebensbaum freuen wir uns. Wir sind dankbar, weil die Begabten aus Andelfingen dieses passende Werk ehrenamtlich vollbracht haben!



In vielen Pfarreien sind Taufbäume verbreitet. Das macht Sinn, weil die Taufe Leben ist. Auch in meiner ehemaligen Pfarrei Feuer-

thalen hatten wir ein solches Exemplar. Für die Neugetauften gab es Taufblüten, die Angehörige gestalteten. Wenn der Baum voll war, feierten wir mit den Tauffamilien ein Taufblütenfest. Anschliessend durften sie ihre Blüten mit nach Hause nehmen. Unser Lebensbaum, dessen Brauch wir dank der Initiative von Kirchenratsmitgliedern schon seit ein paar Jahren kennen, ist umfassender: Auch bei Trauungen, Erstbeichten, Beerdigungen ... wird eine schöne Dekoration an den Lebensbaum gehängt. Gott schenkt uns sein Leben in allen Lebensbereichen und Situationen, was in den verschiedenen Sakramenten und Feiern zum Ausdruck kommt. Die Beerdigung hat genauso mit Leben zu tun, weil der Tod Tür ist zum Neuen Leben. Durch den Glauben und die Taufe haben wir Anteil

am Leben und gehören so zur Schar der Heiligen, der Erlösten, was wir an Allerheiligen und Allerseelen feiern. Darum wünsche ich allen gerade auch in diesen Tagen Hoffnung, Leben und Kraft.

*Daniel Guillet*



### **Unsere Verstorbenen seit Allerseelen 2009**

Aschwanden Lysander, Dorfstr. 46b

09.06.2004 – 31.10.2009

Huser Hilda, Weidli

23.03.1916 – 29.01.2010

Odermatt Werner, Schwybogenstr. 7

10.08.1924 – 14.03.2010



## **Urner Landeswallfahrt nach Einsiedeln Samstag, 23. Oktober 2010**

**Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis Donnerstag, 21. Oktober 2010, 17 Uhr  
an die Treib-Seelisberg-Bahn AG, Telefon 041 820 15 63**

# Pinocchio-Träff

**Wir treffen uns am 02. November 2010**

**von 14.00 bis 17.00 Uhr!**

**Bei schönem Wetter auf dem Spielplatz sonst im Pfarrhaus.**

Weitere Daten: 7.Dez. 2010

Bei Fragen kann Sonja Truttmann kontaktiert werden unter  
Tel. 041 820 59 64 oder [s\\_truttmann@bluewin.ch](mailto:s_truttmann@bluewin.ch)

## Vortrag Kinesiologie

### „sich wohl und gesund fühlen“

z.B. für Schulschwierigkeiten, bei Ängsten und Phobien,  
Erschöpfungszustände, Stress und Prüfungängste usw.

Datum: Mittwoch 3. November 2010

Zeit: 20 bis ca. 22 Uhr

Ort: Schulhaus Seelisberg, Zwischenraum

Kursleitung: Astrid Müller-Gamma, Altdorf

organisiert durch:



Kathrin Truttmann und Philippe Aschwanden waren 23 Monate mit dem Tandem unterwegs. Nun präsentieren sie ihre Bilder, Geschichten und Erlebnisse.

## Mit tandemdream.ch von Alaska nach Feuerland...



Begleite uns am  
**Samstag, 23. Oktober 2010**  
**19.45 Uhr im Hotel Bellevue, Seelisberg**



*Bergkäserei*  
**ASCHWANDEN**  
 AUS TRADITION NATÜRLICH!



### Nidwaldner Woche der Religionen

2. – 6. November 2010



Mittwoch  
 03.11.10,  
 20 Uhr,  
 Kapuzinerkirche  
 Seelisberg

**Wenn andere stören**  
**Ein Plädoyer für den Dialog**  
**mit dem Islam und dem Judentum**  
 Vortrag und Diskussion mit  
 Dr. theol. Hanspeter Ernst, Zürcher Lehrhaus

Freitag  
 05.11.10,  
 20 Uhr,  
 Ref. Kirche  
 Seelisberg

**Bab Aziz**  
**Interreligiöser Kino-Abend**  
 Regisseur Nacer Khemir (Tunesien)

Samstag  
 06.11.10,  
 16 Uhr,  
 Kollegi  
 Seelisberg

**Bistro Interculturel**  
**Interreligiöse Begegnungen**  
**Was uns verbindet**  
 Gemeinsam über das Verbindende in den  
 verschiedenen Religionen nachdenken  
 und etwas dazu gestalten.

Sonntag  
 06.11.10,  
 20 Uhr,  
 Kapuzinerkirche  
 Seelisberg

**Interreligiöses Friedensgebet**  
**Be-HEIMAT-ung**  
 Buddhisten, Muslime, Hindus und Christen  
 feiern gemeinsam

# Die dritte Generation übernimmt das Zepter

---

## Alois Bader AG, Seelisberg

**NC. Vor bald 40 Jahren hat Alois Bader das Sanitärgeschäft seines Vater mit zwei Mitarbeiter übernommen. Heute übergibt er seinen beiden Söhnen eine Firma mit 15 Mitarbeitenden. Die jungen Führungsleute wollen die für die Region so wichtigen Arbeitsplätze sichern und die erfolgreiche Arbeit ihres Vaters weiterführen.**

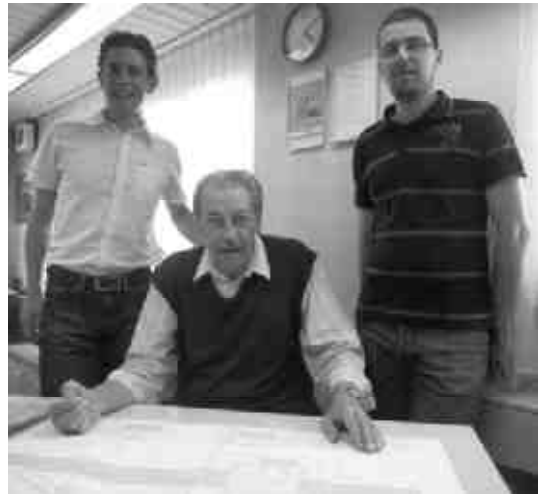
In noch jugendlichen Jahren übernehmen Adrian und Pascal Bader die Geschäftsführung der grossen und über die Region hinaus bekannte Firma Bader. Während Pascal Bader bereits seit Jahren im Sanitärgeschäft arbeitet, hat Adrian Bader seine Ausbildung in der Kommunikationswelt gemacht. „Mir ist es ein Anliegen, dass meine beiden Söhne baldmöglichst die Chance erhalten, meinen Betrieb zu führen“ gibt sich Seniorchef Alois Bader überzeugt. So führt Pascal Bader das Sanitärgeschäft, während Adrian Bader den Rohrleitungsbau als Verantwortlicher übernimmt. Vater Alois Bader steht den beiden Söhnen auch nach seiner Pensionierung noch mit Rat und Tat zur Seite.

### Eine Chance für junge Führungskräfte

Die in Seelisberg und dem nidwaldnerischen Emmetten ansässige Firma hat sich auf dem Bereich des Kunststoffschweissens schweizweit einen Namen gemacht. So hat die Firma Bader unter anderem die erste Erdgasleitung in Kunststoff erstellt. Im Bereich Rohrleitungsbau sowie der Vorfabrikation erledigt sie Aufträge für Kunden im ganzen Schweizer Mittelland sowie im Tessin. Die Sanitärarbeiten sind täglich gefragt und ein wichtiger Teil im Dienstleistungsangebot von Seelisberg wie etwa der Dorfladen oder die Post. „Ich bin zwar ein Quereinsteiger, doch kann ich mich auf ein gut ausgebildetes und langjähriges Mitarbeiterteam stützen“ freut sich Adrian Bader. Es macht dem neuen Führungsmann nichts aus, am Abend und wenn nötig auch

am Wochenende für das Geschäft dazu sein. „Wir wollen die Qualität, die Flexibilität und Kundennähe wie bis anhin pflegen sowie interessante Arbeitsplätze und Lehrstellen anbieten“ geben sich die beiden jungen Geschäftsführer Adrian und Pascal Bader zuversichtlich zur Zukunft der Firma Bader AG. Für die Geschäftsübergabe an die 3. Generation ist die Firma Bader AG in die Teilbereiche Sanitärgeschäft, Rohrleitungsbau und Immobilien unterteilt worden.

*Christoph Nöpflin*



*(von links) Adrian Bader, Vater Alois Bader und Pascal Bader - das Familienunternehmen baut auf die jungen Geschäftsführer*

Weltweit Kirche sein – Monat und Sonntag der Weltmission (24. Oktober)

# Mit Afrika in die Zukunft

**Der Brief von Bischof Nicodème A. Barrigah-Benissan aus der Gastkirche Togo gewährt Einblick ins Leben seiner Kirche und ruft zum Gebet und zur materiellen Unterstützung auf.**



An die katholischen Brüder und Schwestern in der Schweiz und in Liechtenstein

Ich bin sehr glücklich, im Namen der Togolesischen Bischofskonferenz im Weltmissionsmonat eine Grussbotschaft an Sie zu richten. Im Oktober lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Zukunft unseres Kontinents Afrika und ganz besonders auf die aktuellen Herausforderungen des Togo. Während ihres Pastoralbesuches in unserem Land im Herbst 2009 haben uns die Schweizer Bischöfe einen deutlichen Ausdruck ihrer Solidarität spüren lassen. Im Namen der sieben Diözesen, die die Ehre und die Freude hatten, die Schweizer Bischöfe aufzunehmen, möchte ich nochmals meine tiefe Anerkennung für diese Geste zum Ausdruck bringen.

### **Togo feiert 50 Jahre Unabhängigkeit**

Das togolesische Volk feierte am 27. April 2010 das goldene Jubiläum seiner Unabhängigkeit, kurz nach der Präsidentenwahl vom 4. März, die ruhig verlaufen ist, gegen deren Ausgang aber die Opposition protestiert. Für

ein Mal hat in Togo eine Präsidentenwahl nicht in einem Blutbad geendet. Diese Leistung wird zu Recht von allen Institutionen und der Bevölkerung begrüsst, die zugleich anerkennen, dass der Weg hin zu einer stabilen Demokratie noch ein langer ist. Um aus einer Haltung des Misstrauens zum Vertrauen zu kommen, muss das Verhalten der ethnischen und regionalen Gruppen verändert werden, indem Gerechtigkeit, Ausgleich und Recht zum Zug kommen, die Pfeiler des Zusammenlebens.

### **Die Kirche engagiert sich für Demokratie, Gerechtigkeit und Frieden**

An diesem Wendepunkt unserer Geschichte, der von wiederkehrender Gewalt und schweren soziopolitischen Krisen gekennzeichnet ist, kann sich die Kirche nicht aus ihrem Engagement für Gerechtigkeit und Frieden, das in der Frohen Botschaft verankert ist, zurückziehen. Zahlreiche Projekte hat sie bereits durch die Kommission Justitia et Pax realisiert, besonders im Bereich der Vermittlung sozialer und ethischer Werte. Zugleich engagiert sie sich ohne Vorbehalte im komplexen Prozess der nationalen Versöhnung.

Die Lösung der zahlreichen Probleme, die wie Minen Togo und Afrika bedrohen, liegt zunächst in der Verantwortung der Söhne und Töchter unseres Landes und unseres Kontinents. Unsere Familie Kirche ist sich dessen wohl bewusst. Zugleich ist sie überzeugt davon, dass eine bessere Berücksichtigung der Herausforderungen Afrikas auf internationaler Ebene eine Konsolidierung der Demokratie und der Einführung von mehr Gerechtigkeit begünstigen kann.



### **Kirche nährt die Hoffnung auf Zukunft**

Die Zweite Bischofssynode für Afrika zählt einige Situationen auf, die jede für sich einen Appell an die Schwesterkirchen der anderen Kontinente enthält.

Um in Afrika Gerechtigkeit und Frieden herzustellen, muss man den Blick auf den Kontinent und seine Probleme ändern. Es reicht ein wenig Aufmerksamkeit, um zu entdecken, dass die Schwierigkeiten Afrikas nicht unbekannt sind: die Zerstörung seiner Umwelt, der Waffenhandel, der den Krieg zwischen seinen Kindern aufrecht erhält, die schlechten Regierungen, die mit Macht aufrecht erhalten werden, die skandalöse Situation der Migranten und Flüchtlinge, die Marginalisierung auf internationaler Ebene, die rasende Verbreitung von Aids und Malaria

Die junge Geschichte unseres Landes ist nicht glorreich, trotzdem darf gehofft werden. Diese Hoffnung wollen wir mit Ihnen teilen und bitten Sie um Ihre geschwisterliche Unterstützung.

Atakpamé, 28. Mai 2010

Bischof Nicodème A. Barrigah-Benissan



*Als Zeichen der Verbundenheit pflanzen Bischof Grampa und Bischof Nicodème A. Barrigah-Benissan beim Besuch der Schweizer Bischöfe miteinander einen Baum.*

## Nidwaldner Woche der Religionen

### - Vortrag und Diskussion:

**Wenn andere stören**

**Ein Plädoyer für den Dialog mit dem Islam und dem Judentum**

mit Dr. theol. Hanspeter Ernst,  
Zürcher Lehrhaus

Mittwoch, 03. November, 20.00 Uhr,  
Kapuzinerkirche Stans

### - Interreligiöser Kino-Abend:

**Bab Aziz**

Regisseur Nacer Khemir (Tunesien)

Freitag, 05. November, 20.00 Uhr,  
Reformierte Kirche Stans

### - Interreligiöse Begegnungen im Bistro Interculturel:

**Was uns verbindet**

Miteinander über das Verbindende in den verschiedenen Religionen nachdenken und etwas dazu gestalten.

Als Abschluss sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Samstag, 06. November, 16.00 Uhr,  
Kollegi Stans

### - Interreligiöses Friedensgebet:

**Be-HEIMAT-ung**

**Buddisten, Muslime, Hindus und Christen feiern gemeinsam**

Buddisten, Muslime, Hindus und Christen gewähren je auf ihre Weise Einblick in ihre Be-HEIMAT-ung.

Samstag, 06. November, 20.00 Uhr,  
Kapuzinerkirche Stans

**Infos:** [www.woche-der-religionen.ch.vu](http://www.woche-der-religionen.ch.vu)

A Dieu Annemarie Schwegler

# Wechsel auf der Katholischen Arbeitsstelle



*Annemarie Schwegler hat im Bereich Katechese viel Wertvolles gesät; die Ernte für alle in der Katechese Tätigen ist gross. Zum Abschied gibt ihr der Kirchenrat zeichenhaft einen Korb feiner Nidwaldner Produkte als Wegzehrung für ihren weiteren Weg mit.*

Auf Ende Oktober verlässt Annemarie Schwegler die KAN. Im September 2005 begann sie ihre Arbeit, anfänglich in einem 50, später 70 %-Pensum, was sie aber nie hinderte, immer hundertprozentige Arbeit zu leisten. Ihr hauptsächliches Arbeitsfeld war die Katechese: Aus- und Weiterbildung, Beratung, Qualitätskontrolle waren ihr wichtige Anliegen.

Die Bibliothek mit Materialien für den Religionsunterricht richtete sie benutzerfreundlich ein. In ihr hatten alle in der Katechese tätigen Personen eine Ansprechperson mit viel Wissen und Erfahrung.

Massgeblich mitgeprägt hat sie die Einführung des neuen Faches „Ethik und Religion“, unter anderem mit einer unvergesslichen Impulsveranstaltung in Hergiswil und Einführungskursen in allen Schulen des Kantons.

Oft kam sie mir wie eine selbständige Unternehmerin in Sachen Glaubensweitergabe vor. Berufung und Herzblut für diese Aufgabe waren spürbar. Immer wieder flammte in all ihren Tätigkeiten die Freude, Christ zu sein, auf. Ihre Begeisterung für die Glaubensweitergabe wirkte ansteckend.

Für alle Arbeit und die vielen Ideen und Denkanstösse herzlichen Dank!

Klaus Odermatt

Präsident der röm.-kath. Landeskirche NW

### **Benno Büeler übernimmt den Fachbereich Katechese**

Nachfolger auf der KAN ist der 56-jährige Benno Büeler. Der ausgebildete Primarlehrer und Religionspädagoge war während der letzten 24 Jahre in der Seelsorge und Katechese in Ballwil und Hochdorf tätig. Er arbeitete zudem in der Praxisbegleitung für Katecheten am Religionspädagogischen Institut RPI in Luzern. In Nidwalden ist er kein Unbekannter, während 6 Jahren unterrichtete er an der Schule Ennetmoos. Benno Büeler ist verheiratet, hat vier Kinder und lebt in Ballwil.



# Anlässe in der Region

### Integrationsfest ‚Bingo‘

**Samstag, 23. Oktober, ab 16.30, Turnhalle Lückertsmatt, Buochs**

Apéro, kulturelle Darbietungen und kulinarische Leckerbissen aus verschiedenen Ländern und das Bingo-Spiel mit tollen Preisen.

**Organisation:**

Gruppe Acceptus

### Muisigmäss Ennetmoos

**Sonntag, 24. Oktober, 10.00 Uhr, Pfarrkirche**

Jodelclub Echo vom Mythen:  
«Schwyzer Naturjuuz-Mäss

### Spiritualität in der Kapuzinerkirche Stans

**Sonntag, 24./31. Oktober, 07.00 Uhr**

Laudes mit Kommunionfeier

**Sonntag, 24. Oktober, 17.00 Uhr**

Barockkonzert für Sopran, Trompete und Orgel

**Dienstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr, Heiliggrabkapelle**

Gebet für den Frieden

**Donnerstag, 28. Oktober, 14.30 Uhr**

Gottesdienst der Franziskanischen Gemeinschaft NW

### Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

**Dienstag, 26. Oktober, 20.00 Uhr**

**Innehalten** – Musik und Meditation

### Frauen feiern

**Mittwoch, 27. Oktober, 20.00 Uhr, Öki Stansstad**

**Alles hat seine Zeit ...**

**Alles hat seine Stunde (Koh)**

Ökum. Frauengottesdienst

### Familien-gloBall: gemeinsam in Bewegung

**Samstag, 31. Oktober, 15.00 bis 17.00 Uhr, Sportanlagen Kollegi, Stans**

Mit Leuten verschiedener Herkunft und Hautfarbe Sport treiben

**Infos:**

Martin Brun, 041 610 48 45

### 19. Frauezmorge

**Samstag, 06. November, Restaurant Engel, Stans 08.30 Uhr Frühstücksbuffet 09.45 Uhr Vortrag**

**Ist jede Frau ihres Glückes Schmied?**

Anregungen und Diskussion von und mit Frau Dr. Imelda Abbt, freischaffende Philosophin und Theologin, Luzern

**Kosten:** Fr. 20.-

**Anmeldung** (bis 2.11.):

Theres Niederberger, 041 610 15 39, therese.niederberger@bluewin.ch;

Mihaela Brun, 041 610 48 45,

brun-georgescu@bluewin.ch

### Als Frau finanziell richtig abgesichert

**Donnerstag, 04. November 19.30 Uhr, Öki Stansstad**

**Vortrag**

Hintergrundinfos zum Vorsorgesystem; wichtige Eckwerte bezüglich des Schweizerischen Ehe- und Erbrechts; die eigene Lebenssituation bezüglich finanzieller Absicherung prüfen.

**Infos:** [www.frauenbundnw.ch](http://www.frauenbundnw.ch)

### Vortrag: Trauer, Tabu im Alltag

**Dienstag 09. November (nicht 03. Nov.) 19.45 Uhr, Öki Stansstad**

**Vortrag mit Esther Theiler, dipl. Trauerfachfrau**

Tod, Scheidung, Krankheit, Wohnungswechsel, Arbeitslosigkeit - Trauer wird oft ausgeblendet oder überdeckt.

Trauer wird zum Tabu, die Betroffenen sprachlos und in ihren Prozessen alleingelassen. Wie läuft ein gesunder Trauerprozess ab, welches sind die Gefahren von verdrängter Trauer, wie kann man mit Trauersituationen umgehen, wie andere dabei unterstützen.

### Vater bleiben auch nach der Trennung

**Montag, 08./15./ 22./29. November je 19.45 – 21.45 Uhr, Ehe- und Lebensberatung, Hirschmattstr. 30b, Luzern,**

Gesprächsgruppe für Männer

**Infos:** [www.elbeluzern.ch](http://www.elbeluzern.ch)

## **GEMEINSAM – STATT EINSAM!**

### **Für jüngere und ältere Frauen und Männer in Seelisberg**

Wir stricken, häkeln, basteln, knüpfen, malen usw. Alle bringen die bevorzugte Arbeit selber mit. Gemeinsam verbringen wir einen kurzweiligen Nachmittag. Für eine Tee-/ Kaffeepause ist gesorgt.

**Ort:** Schulhaus Seelisberg  
**Zeit:** 13.30 – 16.00 Uhr

**DATEN:** **Mittwoch 3. November 2010**  
Mittwoch 15. Dezember 2010  
Mittwoch 12. Januar 2011  
Mittwoch 9. Februar 2011

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Frauengemeinschaft Seelisberg



**Redaktionsschluss  
Pfarreiblatt:**

***Nr. 21: 27.10.2010***

***04.11. bis 21.11.2010***